

Anhang

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Bemerkungen

Der Jahresabschluss 2009 wurde nach den Vorschriften der EigBetrVO vom 15. August 1989 in der Fassung vom 8. März 2005 (berichtigt am 21. April 2005) aufgestellt.

2. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sind die Vorschriften des Dritten Buches des HGB sinngemäß angewendet worden. Für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter zur Eigenbetriebsverordnung beachtet.

Die Vergleichszahlen entsprechen den Werten aus dem Vorjahresabschluss.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** des Vorjahres wurden unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich direkt abgesetzter Zuschüsse Dritter sowie planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden ausschließlich nach der linearen Methode ermittelt. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen.

Für Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung des gastronomischen Bereiches besteht unverändert ein Festwert in Höhe von 578 T€ sowie zusätzlich für Bekleidung und Mobiliar ein Festwert in Höhe von jeweils 6 T€.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden seit 2008 im Zugangsjahr bis zu einem Wert von 150 € vollständig abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Ab 150 €

bis 1.000 € werden die Geringwertigen Wirtschaftsgüter in einem Pool mit einheitlich 20 % p.a. abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Warenbestände** sind zu Anschaffungskosten, gemäß der Methode des fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittswerts oder mit dem niedrigeren Tageswert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber der Landeshauptstadt Hannover werden gesondert ausgewiesen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Ungewisse Verbindlichkeiten sind durch **Rückstellungen** in angemessener Höhe berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge nach dem Abschlussstichtag darstellen.

II. Angaben zur Bilanz

1. Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Finanzanlagen

An der Deutsche Messe AG, Hannover, ist das HCC unverändert mit 49,83 % beteiligt.

	€
Nennwert der Aktien	38.370.640,00
Buchwert per 31.12.2009	0,00

Der Jahresabschluss 2009 der Deutschen Messe liegt noch nicht vor. In 2008 betrug das Eigenkapital 188,3 Mio. € und der Jahresfehlbetrag – 19,6 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage der DMAG in Höhe von 125 Mio. € geleistet.

Auf die daraus resultierende Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes wurde in voller Höhe eine Abschreibung vorgenommen. Aus handelsrechtlichen Gründen wird der Beteiligungsbuchwert an der DMAG somit weiterhin mit 0 € ausgewiesen.

Der rein handelsrechtlich motivierte Wertansatz der Beteiligung an der DMAG steht in keiner Verbindung zum operativen Geschäft des HCC und stellt buchhalterisch eine Bilanzverkürzung ohne Auswirkungen auf die Liquidität des HCC dar.

Aus handelsrechtlicher Sicht dürfen bei einer Bewertung von Finanzanlagen nur rein ertragswert- oder cashfloworientierte Verfahren zur Anwendung kommen. Substanz- oder Markenwerte (z.B. Markenname CeBIT) sowie die Bedeutung der DMAG für die LHH als wesentlicher Faktor der Wirtschaftsförderung können nicht berücksichtigt werden. Ein Buchwert >0 € ist trotz des erfolgreichen Agierens der DMAG zurzeit bewertungstechnisch nicht darstellbar. Aus dem Wertansatz lässt sich nicht folgern, dass die DMAG die zurzeit in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Insbesondere bleibt die Bedeutung der DMAG für den Wirtschaftsstandort Hannover unberührt.

3. Stammkapital

	€
Stand 01. Januar 2009	13.407.739,44

Herabsetzung	-1.615.999,51
Erhöhung durch Investitionszuschuss	<u>1.665.000,00</u>
Stand 31.Dezember 2009	<u>13.456.739,93</u>

4. Rücklagen

	€
Stand 01. Januar 2009	52.181.221,03
Zuzahlung für Tilgungsleistungen	320.300,00
Zuzahlung für Kapitalmaßnahme DMAG	125.000.000,00
Absetzung für Abschreibung DMAG 2008	<u>-48.800.000,00</u>
Stand 31. Dezember 2009	<u>128.701.521,03</u>

5. Rückstellungen

Für Eigenbetriebe besteht nach § 249 HGB in Verbindung mit § 35 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen die Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen bei Zusagen ab 01.01.1990 und ein Passivierungswahlrecht bei Zusagen vor 01.01.1990. Die Ansprüche auf Pensionen begründen sich in Höhe von ca. 0,6 Mio. € aus Beamtenverhältnissen (inkl. Witwen/Waisen und Anwartschaften), die vor 01.01.1990 entstanden sind. Von dem Wahlrecht auf Verzicht auf die Passivierung der Verpflichtungen wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich hauptsächlich aus Verpflichtungen aus Altersteilzeit, für ausstehende Rechnungen, für Prozesskosten und aus internen und externen Prüfungskosten zusammen.

6. Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

Stand 31.12.2009	Gesamt	Restlaufzeiten		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr, ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.336	670	2.339	10.327
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	176	176	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.048	1.048	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover	7.653	7.653	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	346	346	0	0
	22.559	9.893	2.339	10.327

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse	2009	2008
	Mio. €	Mio. €
Gastronomie	10,1	10,1
Vermietung	4,0	3,3
Sonstiges	<u>0,2</u>	<u>0,3</u>
	<u>14,3</u>	<u>13,7</u>

In den **sonstigen Erlösen** sind Eintrittsgelder und Verkaufsabgaben enthalten.

IV. Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 268 T€ (Vorjahr: 79 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

V. Periodenfremde Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 70 T€ (Vorjahr: 46 T€), diese betreffen überwiegend den Fachbereich Wirtschaft / Marktwesen für ant. Provisionen Vorjahre sowie Nebenkosten Congress Hotel am Stadtpark.

VI. Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB

Auf Finanzanlagen erfolgten Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 125 Mio. € (Vorjahr: 48,8 Mio. €).

VII. Ergänzende Angaben

1. Betriebsleiter ist Herr Joachim König
2. Für das Wirtschaftsjahr 2009 erhielten die Betriebsleitung und die Abteilungsleiter Gesamtbezüge von 577,8 T€.
3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Jahresabschlussprüfung 2009: 18 T€

3. Zusammensetzung des Betriebsausschusses:

Mitglieder des Rates:

Ratsfrau	Barbara Frank (Vorsitzende), Hausfrau		CDU
Ratsherr	Dr. med. Nils Tilsen (stellv. Vorsitzender, Augenarzt/Sanitätsoffizier)	FDP	
Ratsherr	Stefan Politze, Forderungsmanager		SPD
Ratsherr	Martin Hanske, Rechtsanwalt		SPD
Ratsherr	Ralf Borchers, Diplom Ökonom, Referent	SPD	
Ratsherr	Alptekin Kirci, Rechtsanwalt		SPD
Ratsherr	Jens-Michael Emmelmann, Geschäftsführender Gesellschafter (selbständig)		CDU
Ratsherr	Wilfried Lorenz, Unternehmensberater		CDU
Ratsherr	Werner Putzke, Kaufmann		Bündnis 90/ Die Grünen
Ratsfrau	Katrin Studier, Diplom-Redakteurin (FH) (bis 20. August 2009)		Bündnis 90/ Die Grünen
Ratsherr	Christopher Bodirsky, Systemprogrammierer (seit 20. August 2009)		Bündnis 90/ Die Grünen

Grundmandat:

Ratsherr	Michael-Hans Höntsch, Gymnasiallehrer	DIE LINKE	
Ratsherr	Frank Nikoleit, Werkzeugmacher		Gruppe Han. Linke

Personalvertreter:

Frau	Manuela Giesemann, Sachbearbeiterin		HCC
Herr	Frank Kulbarsch, Veranstaltungstechniker	HCC	
Herr	Mohamed Abdelkhalek, Bankettleiter		HCC
Frau	Karin Bülow, Servicekraft		HCC

Sonstiger Vertreter:

Herr	Harald Memenga, Gewerkschaftssekretär	ver.di	
------	---------------------------------------	--------	--

4. Belegschaft

(Auf Basis Vollzeitkräfte)

	Jahresdurchschnitt	
	2009	2008
Beamte	1	1
Angestellte	60	53
Arbeiter	57	61
Auszubildende	32	49
Aushilfspersonal	<u>30</u>	<u>30</u>
	<u>180</u>	<u>194</u>

Hannover, den 25. März 2010

Hannover Congress Centrum

Joachim König, Betriebsleiter